

## **Kleine Sonntagsliturgie für daheim in Zeiten der Corona-Pandemie**

Ostersonntag (A) – 12. April 2020

**Vorbereitung:** Zum leichteren Mitsingen für alle, die keine Gesangbücher zuhause haben, sind in dieser kleinen Sonntagsliturgie die passenden Liedtexte angegeben, die ausschließlich für den privaten Gebrauch gedacht sind. Um diese Sonntagsliturgie etwas festlicher zu gestalten, kann man für eine gute Gebetsatmosphäre die Osterkerze neben einen (dekorierten) Osterstrauß und einer Ikone (einem Kreuz) aufstellen. Die Osterkerze wird dann bewusst erst nach der Eröffnung der kleinen Liturgie angezündet und ein entsprechendes Gebet gesprochen.

**Lied** GL 318 "Christ ist erstanden"

1. Christ ist erstanden / Von der Marter alle, / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrie eleis.
2. Wär er nicht erstanden, / So wär die Welt vergangen; / Seit daß er erstanden ist, / So lobn wir den Vater Jesu Christ. / Kyrie eleis.
3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrie eleis.

**Kreuzzeichen**

Im Namen des Vaters und des + Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet beim Anzünden der Osterkerze**

Gott, du Freund des Lebens, diese Osterkerze wollen wir anzünden und dankbar an das Leben denken, dass du uns geschenkt hast. Sie sei auch ein Sinnbild unseres Vertrauens darauf, dass Du das Licht bist, das jedes Dunkel aufzuhellen vermag. Herr, wir haben Anliegen und Sorgen. Sie bewirken in uns Dunkel. Dein Licht aber mag uns helfen, dass wir für uns den nächsten Schritt erkennen und mutig auch wagen. Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, damit wir selbst zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet. Lass' unsere schwerfälligen Zungen in dieser Osterzeit neue Worte finden, die von deiner Liebe und Schönheit sprechen. Darum bitten wir dich im Namen unseres auferstandenen Bruder und Herrn.

**Oster-Halleluja**

**Evangelium: Mt 28, 1-10**

Als der Sabbat vorüber war und am Sonntagmorgen gerade die Sonne aufging, kamen Maria von Magdala und die andere Maria zum Grab. Plötzlich fing die Erde an zu beben, und ein Engel Gottes kam vom Himmel herab, wälzte den Stein, der das Grab verschloss, beiseite und setzte sich darauf. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wachposten stürzten vor Schrecken zu Boden und blieben wie tot liegen. Der Engel wandte sich an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat. Kommt und seht euch die

Stelle an, wo er gelegen hat! Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und verkündet ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er wird euch nach Galiläa vorausgehen, und dort werdet ihr ihn sehen. Das ist die Botschaft, die ich euch ausrichten soll." Erschrocken liefen die Frauen vom Grab weg. Gleichzeitig erfüllte sie unbeschreibliche Freude. Sie wollten sofort den Jüngern alles berichten, was sie erlebt hatten. Sie waren noch nicht weit gekommen, als Jesus plötzlich vor ihnen stand. „Freut euch mit mir!“ sagte er. Da fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füße. Jesus beruhigte sie: „Habt keine Angst! Geht jetzt und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa kommen! Dort werden sie mich sehen.“

### **Impuls von Pfarrer Gerd Greier**

„Das ist nicht zum Lachen!“ sagen wir manchmal, wenn wir - was für uns - Dramatisches erzählen und die anderen das erst noch für lustig halten. „Das ist nicht lustig, da hört der Spaß echt auf!“

Liebe Leserinnen und Leser,

wie ist Ihnen gerade zumute? Manchmal kann einem wirklich das Lachen vergehen; da ist das Leben alles andere als zu spaßen. Ja, es gibt Menschen, die sind durch Ereignisse im Leben völlig verbittert und haben keine Freude an nichts mehr, auch nicht mehr am Leben. Zur Zeit erleben wir - völlig neu für uns alle - eine besondere Zeit, eine Auszeit mit vielen Beschränkungen; manche kommen damit ganz gut zurecht, andere gar nicht.

Manche Kurzvideos, die in diesen Tagen entstehen und durch das Netz geistern, versuchen mit Humor mit dieser Situation umzugehen, nach dem Motto: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“ Für uns Christen kommt wieder die Osternacht. Diese Feier beginnt im Dunklen, so wie es manchmal in unserem Leben ist. Gott ist in Jesus durch die Abgründe des Lebens durchgegangen: Durch Verrat, Verleugnung, Verurteiltwerden, durch Spott (Mobbing) und Hass, Folter und im Stich gelassen werden und sich verlassen fühlen (sogar von Gott selber), in den Tod, ins Grab. So nach und nach kehrt in der Feier der österlichen Nacht das Leben zurück:

- Mit einer kleinen Flamme das Licht - entzündet am Osterfeuer als Bild der göttlichen Liebe, die immer brennt und leuchtet.
- Mit Gottes Wort als Ermutigung: Dass aus Chaos Ordnung werde (die erste Erzählung der Erschaffung des Himmels und der Erde nach Genesis 1,1 - 2,2); dass wir durchkommen durch alle Unterdrückung in die Freiheit (vom Zug durch das Rote Meer: Exodus 4,15-15,1); dass wir aufgefangen werden in aller Berdängnis, dass Gott uns nicht verlässt (durch die Worte der Propheten: Jesaja 54,5-14).
- Mit dem neuen Anstimmen des österlichen „Halleluja's“ und überhaupt durch die Osterlieder, die den Staub von unseren Herzen waschen wollen.
- Mit der Verkündigung des österlichen Evangeliums, das immer anfängt in todernster Situation von Trauer, Verzweiflung, Ängsten und in Stauen, Jubel und Freude mündet.
- Mit der Weihe frischen Wassers als Taufwasser, das uns reinigen, erfrischen, neu beleben zu Kindern Gottes machen



will, die nicht mit allen Wasser gewaschen sind, sondern mit Jesus, der Quelle des ewigen Lebens.

- Mit der Danksagungsfeier für unsere Erlösung und der Mahlgemeinschaft mit Christus und seiner Freunde, der Brüder und Schwestern im Glauben (wir freuen uns, wenn wir die wieder zusammen feiern dürfen).

- Mit der Segnung der Osterspisen  
Zuhause, um - im Vertrauen auf Jesu Zusage: „Ich bin bei euch“ - es sich schmecken zu lassen und Gott zu spüren, der uns mit der Wirklichkeit umarmt.



Im Laufe der Zeit kam noch der Brauch des Osterlachsens dazu - der „Risus paschalis“. Die Gemeinde soll durch lustige Geschichten und Witze zum Schmunzeln und zum Lachen gebracht werden, damit die österliche Feier unserer Erlösung wirklich uns durch und durchgeht und ganz erfüllt. Der erste, der den Tod auslacht, ist der Völkerapostel Paulus: „Tod, wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel? Gott sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus.“ (1 Korinther 15,55)

Apropos „Gott“. Das erinnert mich an eine Geschichte vor zig Jahren, die mir als Kaplan passiert ist: Ich wollte eine Frau anrufen und am Telefon meldete sich die kleine Enkelin. Als ich sie bat, die Oma ans Telefon zu holen, hörte ich, wie sie ins Haus laut rief: „Oma, Oma, der „kleine dicke Gott“ ist am Telefon!“ Ich war erstmal sprachlos (und das heißt was bei mir!). Später klärte sich das alles auf beim Gespräch mit der „Oma“: Wenn sie mit ihrer Enkelin im Gottesdienst ist, erzählte sie mir, sage sie immer zu ihrer Enkelin:

„Sei leise, da vorne ist der liebe Gott!“ Und wen hat sie da gesehen: Mich!

Ich hoffe, diese Enkelin, die jetzt schon eine junge Frau und vielleicht selber Mutter ist, ist mit ihrem damaligen Gottesbild zurecht gekommen.

Das wäre doch zum Lachen, wenn wir das nicht schaffen würden, was gerade los ist oder noch auf uns zukommen mag. Wenn wir sogar - so österlich erlöst und befreit, den Tod auslachen dürfen, durch den Jesus für uns durch ist und den wir mit der Taufe auf Jesus auch schon hinter uns haben. Bloß nicht den Mut, noch die Hoffnung und schon gar nicht den Humor verlieren.

### **Lied GL 329 "Das ist der Tag, den Gott gemacht"**

1. Das ist der Tag den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht, /  
Es freut sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

2. Verklärt ist alles Leid der Welt, / des Todes dunkel ist erhellt. /  
Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.

4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsere Hoffnung ist.  
Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst ist, wer an Christus glaubt.

### **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, du Licht und Freude des Lebens. In dieser österlichen Zeit schenkst du uns mehr, als wir zu hoffen wagen.

Dir tragen wir unsere Bitten vor:

- Für alle Männer und Frauen, die sich zu dir bekennen und der frohmachenden Botschaft von Ostern Glauben schenken: Christus, du Sieger über den Tod, A: wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Richtungslosen, Hoffnungslosen, die Überforderten und für alle, die ihr Leben als dunkel und traurig erleben:
- Für alle Menschen, die die Suche nach dir abgebrochen haben und nicht mehr glauben können oder nicht mehr glauben wollen:
- Für unsere Mitmenschen, die sich verausgaben in pausenloser Arbeit oder Ablenkung, in Unrast und Erlebnisgier:
- Für die Kranken und Sterbenden und für alle, für die das Leben in diesen Tagen besonders schwer und anstrengend empfinden:

Um dies und um vieles, was unausgesprochen blieb, dürfen wir dich, du auferstandener Christus, bitten. Wir danken dir und preisen dich mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist. Jetzt und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

### **Vaterunser**

An Ostern hat Gott seine Verheißung wahrgemacht, dass er all jenen das Leben in Fülle schenkt, die ihm vertrauen können. Fällt uns der österliche Glaube im konkreten Alltag auch nicht immer leicht, so dürfen wir gerade deswegen miteinander so beten, wie Jesus es uns beigebracht hat: Vater unser im Himmel, ...

### **Lied** GL 329 "Das ist der Tag, den Gott gemacht"

1. Das ist der Tag den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht, /  
Es freut sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

2. Verklärt ist alles Leid der Welt, / des Todes dunkel ist erhellt. /  
Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.

4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsere Hoffnung ist.  
Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst ist, wer an Christus glaubt.

### **Segen**

Der lebendige Gott begleite uns alle, auf den Wegen unseres Lebens. –

An diesem Osterfest sei er uns spürbar nahe in all unserer Freude und all unserem Schmerz. – Er selbst lasse unser Leben gelingen und beschütze uns und all unsere Lieben. – Das gewähre uns der Vater, der + Sohnes und der Heilige Geist. Amen.

### **Lied** GL 533 "Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja"

Lasst uns erfreuen herzlich sehr, / Halleluja! / Maria seufzt und weint nicht mehr, / Halleluja! / Verschwunden sind die Nebel all, / Halleluja! / Jetzt glänzt der liebe Sonne Strahl, / Halleluja! / Halleluja! Halleluja! Halleluja!

**Frohe und gesegnete Ostern!**